

Einsichten für Radioeins vom 28.9.-4.10. und 12.-18.10.2020
ausgewählt von Pfr. Thomas Thieme

vom 28.9.-4.10.

Datum	Titel	Autor
28.9.	Anderer Meinung	Friedrich Nietzsche
29.9.	Worte wie Schwerter	Sprüche Salomos
30.9.	Heimat	Christian Morgenstern
1.10.	Liebe dich selbst	Friedrich Nietzsche
2.10.	Kleine Riesen	Christian Morgenstern
3.10.	Zeit und Glück	Prediger Salomo
4.10.	Ehrfurcht vor dem Leben	Albert Schweitzer

28.9.

Man widerspricht oft einer Meinung, während uns eigentlich nur der Ton, mit dem sie vorgetragen wurde, unsympathisch ist.

Friedrich Nietzsche, aus: Aphorismen hrsg. von Almut Gaugler, Verlagshaus Stuttgart 1994.

29.9.

Wer unvorsichtig herausfährt mit Worten, sticht wie ein Schwert; aber die Zunge der Weisen bringt Heilung.

Aus Sprüche Salomos in: Die Bibel, Sprüche Salomos, Kapitel 12, Vers 18.

30.9.

Nicht da ist man daheim, wo man seinen Wohnsitz hat, sondern wo man verstanden wird.

Christian Morgenstern, aus: Aphorismen hrsg. von Almut Gaugler, Verlagshaus Stuttgart 1994.

1.10.

Wer sich selber hasst, den haben wir zu fürchten, denn wir werden Opfer seines Grolls und seiner Rache. Sehen wir also zu, wie wir ihn zur Liebe zu sich selbst verführen!

Friedrich Nietzsche, aus: Aphorismen hrsg. von Almut Gaugler, Verlagshaus Stuttgart 1994.

2.10.

Manche Menschen machen sich vor anderen so klein wie möglich, um - größer als diese zu bleiben.

Christian Morgenstern, aus: Aphorismen hrsg. von Almut Gaugler, Verlagshaus Stuttgart 1994.

3.10.

Zum Laufen hilft nicht schnell sein, zum Kampf hilft nicht stark sein, zur Nahrung hilft nicht geschickt sein, zum Reichtum hilft nicht klug sein; dass einer angenehm sei, dazu hilft nicht, dass er etwas gut kann, sondern alles liegt an Zeit und Glück.

Aus Prediger Salomo in: Die Bibel, Prediger Salomo Kapitel 9, Vers 11.

4.10.

Wenn wir nur die Ehrfurcht vor der Heiligkeit unseres Daseins bewahren, denn das ist die wahre Gesinnung, in der dieses Leben gelebt werden will.

Albert Schweitzer, aus Reichtum des Lebens, Verlag Paul Haupt Bern und Stuttgart 1990.

Einsichten für Radioeins vom 28.9.-4.10. und 12.-18.10.2020
ausgewählt von Pfr. Thomas Thieme

vom 12.-18.10.

Datum	Titel	Autor
12.10.	Wahre Treue	Jesus Sirach
13.10.	Geheimnis der Macht	Ludwig Börne
14.10.	Reine Hand und reine Wand	Friedrich Nietzsche
15.10.	Glaube	Albert Schweitzer
16.10.	Unscheinbar	Christian Morgenstern
17.10.	Auf den Kopf	Friedrich Nietzsche
18.10.	Spiegelbild	Sprüche Salomos

12.10.

Bleib deinem Nächsten treu, wenn er arm wird, damit du dich mit ihm freuen kannst, wenn's ihm wieder gut geht. Halte zu ihm, wenn's ihm schlecht geht, damit du auch sein Glück mit ihm teilen kannst.

Aus Jesus Sirach in: Die Bibel. Apokryphe Schriften, Jesus Sirach Kapitel 22, Vers 23.

13.10.

Das Geheimnis jeder Macht besteht darin, zu wissen, dass andere noch feiger sind als wir.

Ludwig Börne, aus: Aphorismen der Weltliteratur, Reclam Stuttgart 2009.

14.10.

Man soll weder Gott noch den Teufel an die Wand malen. Man verdirbt damit seine Wand und seine Nachbarschaft.

Friedrich Nietzsche, aus: Aphorismen hrsg. von Almut Gaugler, Verlagshaus Stuttgart 1994.

15.10.

Alles Große in der Welt muss geglaubt werden, bevor es geschieht, und der Glaube ist die Kraft, die es herbeizieht.

Albert Schweitzer, aus Reichtum des Lebens, Verlag Paul Haupt Bern und Stuttgart 1990.

16.10.

Man sieht oft etwas hundert Mal, tausend Mal, ehe man es zum allerersten Mal wirklich sieht.

Christian Morgenstern, aus: Aphorismen hrsg. von Almut Gaugler, Verlagshaus Stuttgart 1994.

17.10.

Wenn wir die Wahrheit auf den Kopf stellen, bemerken wir gewöhnlich nicht, dass auch unser Kopf nicht dort steht, wo er soll.

Friedrich Nietzsche, aus: Aphorismen hrsg. von Almut Gaugler, Verlagshaus Stuttgart 1994.

18.10.

Wie sich im Wasser das Angesicht spiegelt, so ein Mensch im Herzen des andern.

Aus Sprüche Salomos in: Die Bibel, Sprüche Salomos, Kapitel 27, Vers 19.